

Beginn: 18:05 Uhr
 Ende: 18:40 Uhr

Sitzung-Nr: 02/wa/013/2023
 WP.: 2019/2024

NIEDERSCHRIFT

über die am 27.06.2023

**im Kesslerzimmer der Stadtwerke, Saarlandstraße 13, 76855 Annweiler am Trifels
 stattgefundene 13. Sitzung des Werkausschusses der Stadt Annweiler am Trifels**

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 23.06.2023 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ratsmitglieder wurden am 16.06.2023 schriftlich eingeladen.

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Stadtbürgermeister

Benjamin Seyfried	
-------------------	--

Beigeordnete und Ausschussmitglied

Dr. Anna Botham-Edighoffer	
----------------------------	--

Ausschussmitglied

Christiane Huber	-anwesend bis 19:06 TOP 6
Matthias Gröber	
Katja Heißler	
Gustav Kühner	anwesend ab 18:10 zu Beginn von TOP 1
Robert Satter	

Verwaltung

Reiner Paul	
Dipl.-Ing. (FH) Michael Walther	während TOP 5.1 und 5.2 nicht im Sitzungsraum anwesend

Schriftführer

Markus Laux	während Punkt 5.1 und 5.2 nicht im Sitzungsraum anwesend. Protokollführung durch Werkdirektor.
-------------	---

Abwesend:

Erster Beigeordneter

Benjamin Burckschat	-entschuldigt-
---------------------	----------------

Beigeordnete und stellv. Ausschussmitglied

Carmen Winter	-entschuldigt-
---------------	----------------

Ausschussmitglied

Britta Horn	
Wolfgang Karch	-entschuldigt-

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 1 Kauf zweier PV-Anlagen der Gemeinnützigen Wohnungsbau Annweiler am Trifels zwecks Direktvermarktung
- 2 Beratung und Beschlussfassung über den Bau zweier PV-Anlagen (Betriebsgebäude Stadtwerke und Bauhof Annweiler am Trifels)
- 3 Anfragen
- 4 Mitteilungen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine erhoben.

1 Kauf zweier PV-Anlagen der Gemeinnützigen Wohnungsbau Annweiler am Trifels zwecks Direktvermarktung

Zu Beginn dieses TOP's wurde den Anwesenden folgende Beschlussvorlage ausgehändigt:

Kauf zweier PV-Anlagen der Gemeinnützigen Wohnungsbau Annweiler am Trifels zwecks Direktvermarktung

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (GemWOBAU) betreibt als Eigentümerin auf den Gebäuden Neukastellstraße 6/8 und Neukastellstraße 10/12 jeweils eine PV Anlage. Die GemWOBAU möchte beide PV Anlagen verkaufen und für den Weiterbetrieb die entsprechenden Dachflächen an den neuen Eigentümer/Betreiber verpachten. Diesbezüglich ist die Gem.WOBAU an die Stadtwerke Annweiler am Trifels (SWA) herangetreten.

Der Verkauf der PV-Anlagen von der GemWOBAU an die SWA erfolgt auch entsprechend dem strategischen Ziel, den Bereich regenerative Energieerzeugung bei der Stadt und deren Eigenbetriebe/Tochterunternehmen bei den SWA im Bereich Wasserwerk regenerativen Energien zu bündeln und dadurch Synergieeffekte zu erzielen.

Zwischen den Geschäftsführern der GemWOBAU und dem Werkdirektor der Stadtwerke Annweiler am Trifels (SWA) wurden einvernehmlich die relevanten Parameter für die Berechnung des Marktwertes der einzelnen Anlagen festgelegt. Hierbei wurde auf eine ausgewogene Interessenwahrung sowie ein ausgewogenes Chancen-/Risikoprofil für beide Vertragsparteien geachtet.

Die Berechnung der Marktwerte erfolgt mit folgenden Parametern:

- a) Die Dachpachtverträge für den Betrieb der PV-Anlagen werden über 25 Jahre bis zum 1.7.2048 geschlossen. Dies bietet für die SWA die Möglichkeit, je nach technischem Fortschritt, ein Repowering durchzuführen, d.h. Tausch der aktuellen verbauten Teile gegen neue Teile. Eine Dachpacht wird nicht separat gezahlt, da während der Laufzeit der EEG-Förderung für die Marktwertberechnung die volle Einspeisevergütung angesetzt wird und in den Folgejahren die Dachpacht in den vereinbarten 15 Cent/kWh enthalten ist. Sofern ein Betrieb der PV-Anlage über die unter b) beschriebene 35-jährige kalkulierten Nutzungsdauer stattfindet, beträgt die von den SWA zu zahlende Dachpacht 5 % der Einspeiseerlöse.
- b) Für die Berechnung des Marktwertes wird ein Betrieb der derzeit installierten Anlagen, ausgehend von der Erstinbetriebnahme, von 35 Jahren unterstellt.
- c) Der Marktwert der jeweiligen Anlage berechnet sich wie folgt:
Jährlich erwartete Einspeiseerlöse abgezinst vom jeweiligen Jahr des Anfalls auf das Datum der Kaufpreiszahlung 1.7.2023.
Die Berechnung der Einspeiseerlöse erfolgt auf Basis der tatsächlichen durchschnittlichen Stromproduktion der vergangenen 5 Jahre abzüglich einer altersbedingten Minderleistung von 1 % p.a. Die so ermittelte Produktionsmenge kWh vergütet mit dem EEG-Vergütungssatz innerhalb der EEG-Laufzeit und anschließend mit 15 Cent/kWh.
Die hierbei unterstellte Gesamtnutzungsdauer beträgt 35 Jahre.

Ergebnis für die PV-Anlage I:

Standort:	Neukastellstr. 6/8
Größe der Anlage:	24,3 kWp
Ø-Einspeisung p.a. letzte 5 J.:	25.650 kWh

EEG-Einspeisevergütung:	46,75 Cent bis 8.10.2028
Erstinbetriebnahme:	9.10.2008
berechneter Marktwert:	<u>84.386,76 €</u> (netto ohne gesetzl. UST)

Ergebnis für die PV-Anlage II:

Standort:	Neukastellstr. 10/12
Größe der Anlage:	24,48 kWp
Ø-Einspeisung p.a. letzte 5 J.:	25.342 kWh
EEG-Einspeisevergütung:	39,14 Cent bis 10.06.2030
Erstinbetriebnahme:	11.06.2010
berechneter Marktwert:	<u>94.236,26 €</u> (netto ohne gesetzl. UST)

Der Gesamtwert für beide Anlagen beträgt somit 178.623,02 € netto ohne Umsatzsteuer.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Übernahme der beiden PV-Anlagen von der Gemeinnützigen Wohnungsbau mbH zum Kaufpreis in Höhe von 178.623,02 € netto zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

2 Beratung und Beschlussfassung über den Bau zweier PV-Anlagen (Betriebsgebäude Stadtwerke und Bauhof Annweiler am Trifels)

Zu Beginn von TOP 2 stellt der Stadtbürgermeister den Antrag diesen TOP wie folgt zu erweitern: „Beratung und Beschlussfassung über den Bau von drei PV-Anlagen (Betriebsgebäude Stadtwerke, Bauhof Annweiler am Trifels und Hohenstaufensaal Flachbau“

Der Erweiterung des TOP's wird einstimmig zugestimmt.

Der Werkdirektor Herr Paul trägt die Sachverhalte zu diesem TOP wie folgt mündlich vor:

Auf der aktuell im Bau befindlichen Halle auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke, Saarlandstr. 13 sowie auf dem Bürogebäude mit Werkstattbereich der Gem. Wohnungsbau, die an den Bauhof der Stadt Annweiler vermietet ist, soll jeweils eine PV-Anlage mit Speicher installiert und betrieben werden. Die Kosten hierfür betragen ca. 65 T€.

Des Weiteren soll auf dem Flachdach des Hohenstaufensaals eine PV-Anlage mit Speicher installiert werden. Die Kosten hierfür betragen ca. 125 T€.

Zu allen drei Anlagen führt der Werkdirektor aus, dass Bestandteil der Anlage auch jeweils ein Stromspeicher sein muss. Der Betrieb der Anlagen rechnet sich nur über den Eigenstromverbrauch. Über den Speicher der Stadtwerke soll auch der betriebseigene Fuhrpark an E-Fahrzeugen der bei Neu- und Ersatzbeschaffungen weiter ausgebaut wird, versorgt werden. Gleiches gilt für den Fuhrpark der Stadt beim Bauhof. Hier wird der über die PV-Anlage erzeugte Strom für den Fuhrpark und den Eigenstromverbrauch des Bauhofs an die Stadt verkauft.

Beim Hohenstaufensaal wird der Strom aus der PV-Anlage ebenfalls an die Stadt verkauft.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig, dass die Installation und den Betrieb dieser drei Anlagen. Der Werkdirektor wird beauftragt entsprechenden Ausschreibungen in die Wege zu leiten und den Auftrag an den wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben.

3 Anfragen

Zu diesem TOP gab es keine Anfragen.

4 Mitteilungen

Der Werkdirektor informiert zu folgenden Themen:

Die Strompreise für die Kunden der Stadtwerke Annweiler am Trifels werden im Jahr 2024 deutlich günstiger sein als in diesem Jahr. Ein erwarteter Betrag kann derzeit noch nicht genannt werden. Da jedoch der Stromeinkauf für das kommende Jahr zum größten Teil erfolgt ist, soll bereits in den nächsten Wochen mit der Kundenstrompreiskalkulation begonnen und die Kunden auch vor der gesetzlichen Mindestfrist von 6 Wochen über die neuen Preise informiert werden.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke für das Jahr 2022 ist fertig und auch weitestgehend von den Abschlussprüfern geprüft. Das Ergebnis wird sehr gut ausfallen und liegt bei ca. 800 T€ Gewinn nach Steuern. Die überdurchschnittlichen Erträge kommen dabei zum Großteil aus dem Stromnetzbereich und nicht aus dem Strom-Vertrieb, also dem Verkauf von Strom an Kunden. Ursächlich für die hohen Erträge im Netzbereich sind die hohen Netzentgelte der Stadtwerke, u.a. ein Ergebnis der strategischen Netzübernahmen für Gossersweiler-Stein und Wernersberg sowie die deutlich über den Vorjahren liegenden Installationserlöse.

Der Werkdirektor berichtet weiterhin über sehr gute Ergebnisse der strategischen Beteiligungen mit erneuerbaren Energien bei der Energie Südpfalz. Aus dieser Beteiligung kann dann im Jahr 2023 mit überdurchschnittlichen Ausschüttungen gerechnet werden, so dass bereits heute absehbar ist, dass auch das Jahr 2023 mit einem guten Ergebnis abschließen wird.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Der Schriftführer